

Staatsbürgerschaftstest am Computer

Simon Korenjak / Helmut Mastnak

Kärntner Verwaltungsakademie, Burggasse 14/4, 9020 Klagenfurt

simon.korenjak@ktn.gv.at

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt.1/EDV, Mießtaler Straße 1, 9020 Klagenfurt

helmut.mastnak@ktn.gv.at

Schlagworte: E-Government, E-Learning

Abstract: Seit 2006¹ ist eine erfolgreich absolvierte Prüfung² zum Nachweis der Grundkenntnisse der demokratischen Ordnung sowie der Geschichte Österreichs und des jeweiligen Bundeslandes ein zusätzliches Erfordernis für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft. In Kärnten wird dieser Test erstmals in Österreich computerunterstützt durchgeführt. Der vorliegende Beitrag soll über den Ablauf dieser Prüfungen und über die technischen Hintergründe informieren.

1. Zum Ablauf

Auf Basis eines Beschlusses der Kärntner Landesregierung vom 9. Mai 2006³ wurde zur Durchführung der Staatsbürgerschaftsprüfungen eine *Internet-Seite*⁴ eingerichtet, auf der man das *Anmeldeformular*, ein *Merkblatt*, die *Lernunterlagen* und eine *Test-Demo* vorfindet. Eine *Anmeldung* zur Prüfung ist auch *online* über das System der Kärntner Verwaltungsakademie möglich.

Die Prüfungen finden im EDV-Schulungsraum der Kärntner Verwaltungsakademie statt. Nach der Feststellung der Identität der Kandidat/inn/en, einer kurzen Einschulung am PC und der Passwort-Vergabe startet der Test.

Es handelt sich um einen „Multiple Choice“-Test, bei dem von drei vorgegebenen Antworten die jeweils richtige Antwort erkannt werden muss. Insgesamt werden aus rund 200 vorgegebenen Fragen 18 Fragen bei der Prüfung gestellt, und zwar jeweils sechs Fragen aus den drei Prüfungsgebieten

1 § 10a Staatsbürgerschaftsrechts-Novelle 2005, BGBl. I Nr. 37/2006.

2 Staatsbürgerschaftsprüfungs-Verordnung – StbP-V, BGBl. II Nr. 138/2006. Kärntner Staatsbürgerschaftsprüfungs-Verordnung – K-StbP-V, LGBl. Nr. 37/2006.

3 44. RS vom 9. Mai 2006, Zl.: 1W-STB-1/94–2006.

4 <http://www.verwaltungsakademie.ktn.gv.at>.

(Demokratische Ordnung und Geschichte Österreichs sowie die Geschichte Kärntens).

Um ein „Bestanden“ zu erreichen, müssen die Kandidat/inn/en entweder zwei Drittel der möglichen Gesamtpunkte – also 12 von 18 Punkten – oder zumindest die Hälfte in jedem der drei Bereiche schaffen, das wären dann neun von 18 Punkten. Inhaltlich und methodisch-didaktisch orientiert sich die Staatsbürgerschaftsprüfung am Lehrplan der 4. Klasse Hauptschule für den Unterrichtsgegenstand „Geschichte und Sozialkunde“⁵. Der Computer wählt per Zufallsgenerator pro Kandidat/in 18 Prüfungsfragen aus, registriert dann die Antworten und gibt nach Abschluss das Ergebnis bekannt. Zum Schluss drückt sich jede(r) Kandidat/in eine Prüfungsbestätigung aus, die von der Aufsichtsperson unterfertigt wird; eine Prüfungsbestätigung wird elektronisch dem jeweiligen Staatsbürgerschaftsakt angeschlossen.

2. Zur Technik

Das Pflichtenheft auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen durch die Kärntner Verwaltungsakademie diente in der Folge als Grundlage für die Ausschreibung, die Angebotseinholung und die Beurteilung und Gewichtung dieser Angebote (zum Beispiel: nach der Funktionalität gegenüber dem Pflichtenheft, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, laufende Kosten, Support). Zukünftig soll das Tool auch für andere Tests nutzbar sein, z. B. den Einstufungstest.

Mit der Vergabe des Auftrages an den Bestbieter, die Firma „Dynamic Media“ aus Graz, konnte mit der Umsetzung des „Staatsbürgerschaftstests am Computer“ begonnen werden.

2.1 Verwaltung der Prüfungsfragen – der Testgenerator

Es ist ein einfaches und effizientes Erstellen von neuen Tests möglich, das Anlegen eines Prüfungskataloges sowie die Nutzung von Mustern im Bereich Testen als wieder verwendbare Komponenten. Die Eingabe, das Editieren und Löschen der Fragen, der dazugehörigen Antwortmöglichkeiten – also ein schnelles Aktualisieren – ist hier wichtig. Die Anordnung der

5 Anlage A Staatsbürgerschaftsprüfungs-Verordnung.

Antworten selbst wird im Test per Zufall vorgegeben⁶. Aus den drei Teilbereichen werden die sechs Fragen ebenfalls nach einem Zufallsprinzip dem Test zugeordnet. Die Fragen zu den jeweiligen Themenbereichen sind geblockt.

2.2 Prüfungsvorbereitung

Das Erfassen der Benutzer erfolgt bei der Kärntner Verwaltungsakademie in einem Subsystem, welches die Terminverwaltung, Einladungen zum Test selbst etc. verwaltet. Hier wird laut Vorgabe der Softwarefirma eine csv-Datei erzeugt, welche über die Benutzerverwaltung importiert wird.

Die Bearbeitung der Prüfungskandidat/inn/en-Daten ist jederzeit möglich. Ein Sicherheitskriterium ist hier die Passwortvergabe und der Benutzername. Mit dem Import aus dem Subsystem erfolgt die Zuordnung und Vergabe des Benutzernamens als generierte Zahl⁷. Das Passwort wird ebenso vom Subsystem generiert und eingetragen. Die Kandidat/inn/en werden den jeweiligen Testterminen zugeordnet.

2.3 Prüfungsdurchführung

Der Test wird einmal im Monat mit jeweils maximal 11 Kandidat/inn/en online am PC abgehalten, jedoch mehrere Durchgänge pro Tag. Für jede(n) Testkandidat/in/en gibt es einen eigenen PC-Testplatz. Die Anmeldung erfolgt durch die Eingabe des Benutzernamens und des dazugehörigen Passwortes, welches jeder/jedem Prüfungskandidat/in/en persönlich in Form eines Zettels übergeben wird. Dieser wird nach erfolgter Anmeldung wieder eingesammelt⁸. Jede(r) Kandidat/in kann den Test individuell beginnen. Die Zeitüberwachung übernimmt das Programm.

2.4 Bewertung und Zeugnisdruck

Die Testabgabe durch die/den Testkandidat/en/in ist jederzeit möglich. Nach Ablauf der vorgegebenen Testzeit beendet das Programm selbstständig den Test. Eine Sicherheitsabfrage verhindert ein ungewolltes Abgeben

⁶ Das erschwert das Abschauen bei zufällig gleichen Fragestellungen beim Nachbartest.

⁷ DATUM-UHRZEIT-Zufalls-NUMMER.

⁸ Eine Sicherungsmaßnahme.

des Tests. Der Test kann im Zeitrahmen auch mehrmals durchgearbeitet werden. Es gibt eine Übersicht der Testfragen. Ein direkter Sprung zu den Fragen ist durch Anklicken möglich. Mit der Abgabe des Tests erfolgt zeitgleich die Auswertung und die Ausgabe des Ergebnisses⁹ ohne nachträgliche Manipulationsmöglichkeiten. Die Daten werden in einer Datenbank gespeichert. Technische Fehler werden in einem Protokoll aufgezeichnet.

2.5 Auswertungen über alle Prüfungen

Es sind verschiedene Auswertungsmöglichkeiten vorhanden – z. B. nach männlich/weiblich, bestanden/nicht bestanden, wie oft kommt welche Frage vor, welche Fragen wurden nicht richtig beantwortet etc.

3. Fazit

Das Land Kärnten nimmt mit dieser Form der Durchführung der Staatsbürgerschaftsprüfungen innerhalb der österreichischen Bundesländer eine Vorreiterrolle ein. Bislang haben bereits über 800 Staatsbürgerschaftsbewerber/innen diesen Test absolviert, und es wurden für diese zusätzliche Aufgabe keine zusätzlichen Arbeitskräfte benötigt. Für die Kandidat/inn/en bedeutet die sofortige Test-Auswertung einen entscheidenden Vorteil, denn ohne Computerunterstützung kann dieser Vorgang oft mehrere Tage dauern.

⁹ Ausdruck des Zeugnisses (bestanden/nicht bestanden).